

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

GERNER

23. Jahrgang

Nummer 112

1. Oktober 2020

Info im Gemeinderat:

Planung für Weiterbau A 94 steht

Bei der Gemeinderatssitzung im September waren Baudirektor Stefan Pritscher, Autobahndirektion Südbayern und Projektleiterin Stefanie Koller zu Gast. Zu Beginn gab BD Pritscher einen Überblick über den Planungs- und Baustand der gesamten A 94 von München bis Pocking: Der größte Teil ist mittlerweile unter Verkehr, im Abschnitt Malching bis Pocking laufen die Bauarbeiten bzw. Bauvorarbeiten und im Bereich Simbach laufen die Voruntersuchungen. Für den Abschnitt Markt – Simbach sind diese Voruntersuchungen abgeschlossen und für den Bau der 2. Fahrbahn liegt jetzt der Vorentwurf zur Prüfung und Freigabe im Bundesverkehrsministerium. Diese Freigabe wird noch im September dieses Jahres erfolgen. Daran schließt sich dann die Genehmigungsplanung an. Mit dieser Planung, so hofft BD Pritscher, kann noch 2021 das Planfeststellungsverfahren gestartet werden. Wenn 2030 der Verkehr über die vierspurige Autobahn ab Markt rollt, wäre er zufrieden.

Nach diesem Vorentwurf wird im Gemeindebereich Haiming die 2. Fahrbahn, so wie ursprünglich schon vorgesehen, von km 0.0 (Ende der vierspurigen Autobahn) bis km 2.000 auf der südlichen Seite gebaut, dann erfolgt der Weiterbau der 2. Fahrbahn bis km

5.360 auf der nördlichen Seite und schwenkt dann wieder nach Süden. Das bedeutet, dass die zweite Brücke über den Inn auf der Nordseite gebaut wird und auf deren nördlicher Seite auch der neue Radweg angelegt wird. Diese Spurverlagerung nach Norden ist dem FFH-Gebiet und den gestiegenen Anforderungen des Naturschutzes geschuldet. Deswegen ist im Bereich Haiming auch ein Zukauf von Flächen notwendig; die vor 30 Jahren erworbenen Flächen werden aber nicht abgegeben, sondern als Ausgleichsflächen genutzt.

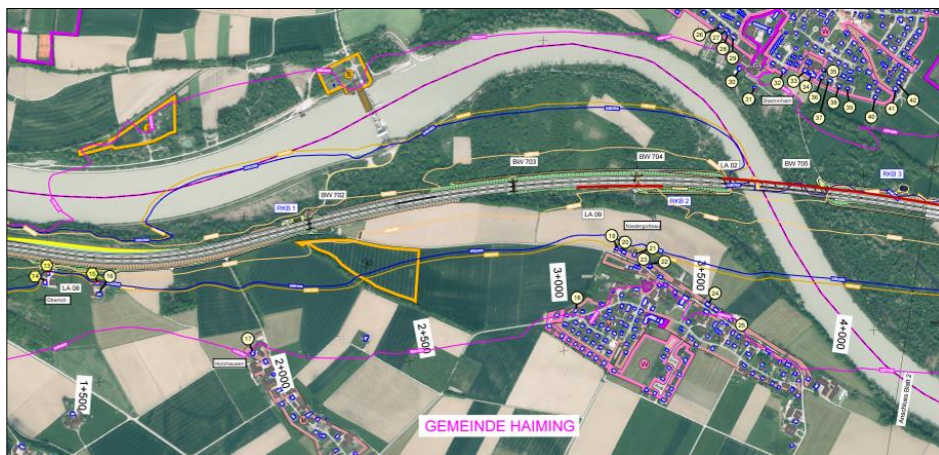
Für die künftige Nutzung der Autobahn prognostizierte Pritscher eine Zunahme des Verkehrs von derzeit 16.000 PKW auf 38.000 Fahrzeuge pro Tag. Diese Verkehrsbelastung führt zwangsläufig zu der Frage nach dem dadurch verursachten Lärm und den notwendigen und geplanten Lärmschutzmaßnahmen. Hier stellte BD Pritscher zunächst klar, dass für den Vorentwurf auf Grund vorgegebener Rechenmodelle die Maßnahmen geplant werden, um die gesetzlichen Lärmwerte von 59 db am Tag und 49 dB in der Nacht zu erreichen. Mittlerweile gibt es eine Neufassung der 16. BImSchV, die für die Berechnung des Beurteilungspegels neue Regeln aufstellt und deswegen ist das gesamte

Inhalt

Plan für A 94	1
Gemeinderat	2
Neuer Vorstand SV Haiming	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Breitbandausbau	6
GEO-Tag am Golfplatz	7
Ehrung für gute Absolventen	8

Lärmschutzkonzept nochmals zu überprüfen. Dabei, so Pritscher, kann nur ein besserer Lärmschutz rauskommen, keinesfalls Schlechteres. Für den Bereich Niedergottsau können an allen Häusern die gesetzlichen Werte eingehalten werden, sog. passiver Lärmschutz (Einbau von Lärmschutzfenstern) ist nicht erforderlich. In Oberloh ist das anders: Trotz eines Lärmschutzwalls werden die Nachtwerte nicht eingehalten und hier werden Fenster eingebaut. Im Bereich Niedergottsau ist eine 280 Meter lange und drei Meter hohe Lärmschutzwand vorgesehen und zwar auf Höhe des jetzigen Radweges, davor in nördlicher Richtung ein 1,50 Meter hoher Spritzschutz. Außerdem wird ein lärmärmer Asphalt aufgebracht werden, der eine Dämpfungswirkung von etwa 2 dB hat.

In der Diskussion wies der Bürgermeister auf die erheblichen Lärmauswirkungen der Stöße in der Fahrbahn beim Übergang zur Brücke und auf der Brücke hin. Hier konnte Pritscher keine Abhilfe in Aussicht stellen, da diese Bauwerksübergänge bestimmte technische Anforderungen haben. Offen zeigte er sich aber zum zweiten Vorschlag des Bürgermeisters, die Lärmschutzwand bis auf die Brücke zu verlängern, damit es von der Lärmschutzwand auf der nördlichen Seite nicht zu einem Rückschlageffekt kommt. Generell, so Pritscher, sind Anregungen und Ergänzungsvorschläge im weiteren Planungsverlauf sinnvoll. Er wies aber auch darauf hin, dass eine Verbesserung von Lärmschutzmaßnahmen ein sinnvolles Verhältnis von Kosten und Wirkung haben muss.



Die Planskizze der A 94 im Gemeindebereich: Rot die Lärmschutzwand bei Niedergottsau, gelb (am linken Rand) der Lärmschutzwall bei Oberloh

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1:

A 94

Dies gilt sowohl für die Forderung nach einem Flüsterasphalt, wie für die Erhöhung einer Wand um 2 Meter. Wenn dadurch der Vorteil nur 0,7 dB und damit kaum wahrnehmbar ist, sind solche Maßnahmen nicht sinnvoll. Nach einer intensiven Frageunde, so zum Beispiel auch danach, ob die Rettungsauffahrten an der Brücke bestehen bleiben (voraussichtlich nicht, da diese

jetzigen Betriebsauffahrten nicht mehr notwendig sind und für den Einsatz der Rettungsfahrzeuge neue Konzepte erstellt werden) verabschiedete sich BD Pritscher und Projektleiterin Koller mit der Zusage, jederzeit wieder zu einer öffentlichen Info-Veranstaltung nach Haiming zu kommen. Diese wird, so Bürgermeister Beier, auf jeden Fall in Niedergottsau stattfinden, wenn die Corona-Regeln wieder größere Versammlungen zulassen. *wb*

Funkmast in Niedergottsau

Am 25. August gab es an der Austraße in Niedergottsau eine Baubegehung zur Vorbereitung der Planungen für einen Funkmast. Der Gittermast wird eine Höhe von rund 40 Metern haben und wird am Rand des Ackers zur Innhangkante hin so platziert, dass die notwendigen Abstandsflächen auf den Grundstücken des Eigentümers und auf öffentlichen Wegen eingehalten werden können. Der Mastenfuß hat ein Maß von 4,80 Meter auf 4,80 Meter. Die Zufahrt erfolgt über den öffentlichen Feld- und Waldweg, der dazu aufgekieselt wird.



Beim Ortstermin wird der mögliche Standort skizziert.

Foto: Wolfgang Beier

Der nächste Schritt, voraussichtlich im Oktober, sind Bodenuntersuchungen am geplanten Standort. *wb*

Wasserzweckverband

Der Wasserzweckverband sucht eine Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d) oder einen Mitarbeiter (m/w/d) mit anderweitiger abgeschlossener handwerklicher Berufsausbildung und Bereitschaft zur Fortbildung

zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik in Vollzeit und unbefristet.

Nähere Einzelheiten zur Stellenausschreibung unter www.wasserzweckverband-innsalzach.de. *wb*

Gemeinderat

Bebauungsplan Haid-Süd

In der Julisitzung hatte der Gemeinderat alle Anregungen und Einwendungen der Träger öffentlicher Belange diskutiert und Abwägungsbeschlüsse gefasst. Die dadurch sich ergebenden Veränderungen bei den textlichen Festsetzungen wurden von der beauftragten Architektin in den Bebauungsplan eingearbeitet und dieser lag jetzt zur endgültigen Beschlussfassung dem Gemeinderat vor. Einstimmig wurde der Bebauungsplan Haid-

Süd mit insgesamt fünf Bauparzellen als Satzung beschlossen.

Erschließung der Baugebiete Haid-Ost und Haid-Süd

Sowohl der Bebauungsplan für Haid-Süd als auch für Haid-Ost ist rechtswirksam. Voraussichtlich 2022 werden hier die ersten Baugrundstücke vergeben und, um das Bauen zu ermöglichen, sollte 2021 mit der Erschließung (Straße, Kanal, Wasser, Breitband) begonnen werden. Der Gemeinderat beschloss, die Erschließungsplanung für beide

Einladung

zur

Bürgerversammlung

Donnerstag, 29. Oktober 2020

19.30 Uhr Schulturnhalle Haiming

mit

Berichten und Verabschiedung der ehemaligen Gemeinderatsmitglieder

Bitte Maskenpflicht, Abstands- und Hygieneregeln beachten



Eine festliche Stunde in kleinem Kreis: Die kirchliche Segnung des neuen Spielplatzes im Kindergarten Niedergottsau. Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Kindergartens hatte die Gemeinde den gesamten Spielplatz neu gestaltet. Seit Juli wird er von den Kindern mit großer Freude genutzt.

Foto: Josef Pittner

Baugebiete zu beginnen und übertrag die Durchführung auf das KommU Haiming.

Jubiläumsveranstaltung der KSK Haiming-Niedergottsau

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft wurde 1872 gegründet und kann deswegen im Jahr 2022 das 150-jährige Gründungsjubiläum feiern. Dazu wird ein großes Fest geplant und die Vorbereitungen laufen bereits. Die Errichtung eines Festzeltes ist auf dem Sportplatz Niedergottsau vorgesehen und der Vereinsvorstand hat dazu die Zustimmung der Gemeinde als Grundstückseigentümer beantragt. Der Gemeinderat steht dem Vorhaben positiv gegenüber und hat deswegen zugestimmt.

Örtliche Bedarfsplanung Kindertagesstätten

Nach den Bestimmungen des Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) ist jährlich eine Bedarfsplanung für

die Kinderbetreuung zu erstellen und auf der Grundlage dieser Bedarfsplanung sind dann die entsprechenden Plätze in den Kindertagesstätten, auch außerhalb der Gemeinde, anzuerkennen. Mit dieser Bedarfsanerkennung übernimmt die Gemeinde dann auch die Verpflichtung die Kosten der Träger dieser Einrichtungen, insbesondere die Personalkosten, mitzutragen. In der Gemeinde Haiming gibt es 98 Plätze in Krippe und Kindergarten, für diese Plätze besteht gemäß der Anmeldungen Bedarf und sie wurden damit anerkannt. Weiteren Bedarf gibt es für Plätze in auswärtigen Kindergärten, in Horten und bei der Tagespflege. Hier gibt es 9 Anmeldungen und insgesamt wurden 11 Plätze anerkannt, um im Hort und bei der Tagespflege schnell auf einen zusätzlichen Bedarf reagieren zu können. *wb*

Neuwahlen beim SV Haiming

Die Jahreshauptversammlung des SV Haiming bringt für den Verein eine einschneidende Veränderung. Denn Rupert Koch beendete seine Aufgabe als 1. Vorstand und die Neuwahlen brachten für den Vorstand des Vereins eine neue Struktur: Die formale Position des 1. Vorsitzenden wird in ein Vorstandsteam mit insgesamt vier Personen eingebunden. So können die vielfältigen Aufgaben des Vereins mit mehr als 1.100 Mitgliedern und zahlreichen sportlichen Abteilungen besser verteilt und auch bewältigt werden.

Rupert Koch wollte sein Amt bereits im Frühjahr beenden, aber coronabedingt wurde die reguläre Jahreshauptversammlung abgesagt und so hat er seine Amtszeit um einige Monate verlängert. Dabei gelang ihm aber zum Abschluss noch ein wichtiger Erfolg: In der Woche vor der

Versammlung konnte er den Vertrag mit Domenico Russo, dem neuen Sportheimpächter abschließen. Auch diese Baustelle des Vereins hat Rupert noch beendet.

Der SV Haiming dankt dem scheidenden 1. Vorsitzenden Rupert Koch für sein langjähriges Engagement! Er hat den Verein mit Herzblut geführt, ihn mit viel Akribie geleitet. Eines der herausragenden Ereignisse war der Neubau der Sporthalle. Beim SV Haiming ist Rupert seit 1964 Mitglied und erstmals 1976 als Schriftführer in die Vorstandschaft gewählt worden. Von 1988 bis 2000 war er 2. Vorstand, Bereich Finanzen. Seit 2000 übte er das Amt des 1. Vorstands aus. Außerdem war Rupert von 1973 - 1989 Schiedsrichter, von 1974 bis 1976 Jugendleiter der Fußballabteilung



Nach 20 Jahren 1. Vorsitzender ist Rupert Koch jetzt Ehrenvorstand des SV Haiming auf Lebenszeit

Foto: Josef Pittner

und von 1981 bis 1986 Abteilungsleiter Fußball. In der Fußballabteilung war er auch Trainer und für 1 Jahr als Platzwart tätig. Rupert wurde vom SV Haiming mit der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, zudem ist er noch in zahlreichen Vereinen Mitglied und gehörte von 2002 bis 2008 zum Gemeinderat der Gemeinde Haiming.

Zu seinen Hobbys gehört die Musik, die er sehr gerne in der Gesellschaft mit dem Akkordeon praktiziert, zudem ist er seit einiger Zeit bei den Stockschützen aktiv. Deswegen wird es ihm jetzt im doppelten Ruhestand – Beruf und Verein – bestimmt nicht langweilig werden. cs

Zukünftig wird der Verein von einem Vorstands-Team geführt, das Anton Maier als neuer 1. Vorstand leitet. Für DIE NIEDERGERNER stellen sich die neuen Vorstände vor:



Anton Maier (die meisten kennen mich unter Toni Maier), bin 53 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Karin, mit der ich seit 27 Jahren verheiratet bin, in Eisching. Seit 38 Jahren arbeite ich im Werk Gendorf, jetzt bei der Firma Global Amines als Chemiemeister auf Wechselschicht. Beim SV Haiming bin ich seit 1977 Mitglied und seit 1992 als Beisitzer in die Vorstandschaft unter Hans Sommer gewählt worden. Seit 1994 bin ich 2. Vorstand und betreue die Bereiche Technik und Sportanlagen.

Außerdem war ich von 1990 - 2001 Jugendwart, von 1997 bis 2001 2. Abteilungsleiter und seit 2001 bin ich Abteilungsleiter der Skiabteilung. Aktiv war bzw. bin ich in vielen Abteilungen unterwegs, begonnen habe ich mit Fußball, dann Volleyball, Tennis und Skifahren. Zudem bin ich noch Mitglied bei der KSK, der Feuerwehr Niedergottsau und den Ausschützen Neuhofen.

Zu meinen Hobbys gehören Skifahren und Tennis, beides übe ich noch aktiv im Verein aus. Außerdem bin ich noch gerne in den Bergen zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Eine weitere Leidenschaft ist die Kulinarik, die ich als Hobbykoch und Weinliebhaber auslebe.

Meine Ziele für den Verein:

- Den SV Haiming für seine Mitglieder so attraktiv wie möglich zu führen und zu lenken.
 - Eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen in Vorstandschaft und Abteilungen
 - Fördern der Jugendarbeit.
- Und soweit es mein Körper und/oder meine Arbeit zulassen, werde ich mich noch aktiv am Vereinsleben beteiligen.

Andreas Mayerhofer, 40 Jahre und wohne mit meiner Frau und meinen 3 Kindern in Spannloh. Ich bin als Firmenkundenberater und Regionalleiter bei der meine Volksbank Raiffeisenbank eG beschäftigt.

Seit früher Kindheit bin ich sportlich beim SV Haiming aktiv. Ich war langjähriger aktiver Fußballspieler in der ersten Seniorenmannschaft. Mittlerweile, aufgrund meines Alters, nur noch in der AH.

Im Winter bin ich sehr gerne beim Skifahren in den Bergen. Neben meiner Familie sind dies auch meine Hobbys.

Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich ehrenamtlich beim SV



Fotos: privat

Haiming aktiv. Erst als Jugendleiter, und mittlerweile seit 4 Jahren Abteilungsleiter in der Sparte Fußball.

Seit mehreren Jahren bin ich bereits in der Vorstandschaft des SV Haiming als Beisitzer.

Sabine Sommer, 47 Jahre alt und wohne am Angererweg in Haiming, bin verheiratet und Mutter von 2 sportbegeisterten Söhnen. 1992 haben mich der Beruf und mein Mann Oliver nach Haiming geführt. Seit 13 Jahren arbeite ich bei der Stadt Burghausen in der Touristik und vermittele den Gästen aus nah und fern unsere schöne Heimat. Beim SV Haiming bin ich seit 1995 Mitglied und leite seit

1.9.1995 auch die Geschäftsstelle. Seither bin ich auch in der Vorstandschaft aktiv und zugleich Hauptkassier des Vereins. 1996 gründete ich mit Karin Maier die Gruppe der Jazztanzkinder. Mit viel Spaß begleitete ich die Mädels über 3 Jahre. Gerne beteilige ich mich bei den Spinning-Stunden, auch bei Kaha lass ich mich ab und an mal blicken.

Fortsetzung Seite 6



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Neue eID-Karte für ausländische EU-Bürger

Mitte 2019 ist das **neue eID-Karten-Gesetz** in Kraft getreten. Es ermöglicht nichtdeutschen Staatsangehörigen eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union (oder eines Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) in Deutschland eine **Karte zum elektronischen Identitätsnachweis** (eID-Karte) zu beantragen und zu nutzen.

Diesem Personenkreis wird damit ein besserer Zugang zu digitalen Verwaltungsleistungen in

Deutschland ermöglicht. Der Erwerb der eID-Karte ist freiwillig und ab 16 Jahren möglich. Der elektronische Identitätsnachweis erfolgt durch Übermittlung von Daten aus dem Chip der eID-Karte. Die eID-Karten können voraussichtlich **ab dem 1. November 2020** bei den Pass-/Personalausweisbehörden des jeweiligen Wohnortes beantragt werden. Die Gültigkeit beläuft sich auf zehn Jahre und es gilt bundesweit eine Gebühr von 28,80 € für eine Karte.

Bürgerversammlung in Pandemiezeiten

Gemäß Art. 18 Abs. 1 GO hat der erste Bürgermeister mindestens einmal jährlich eine Bürgerversammlung zur Erörterung gemeindlicher Angelegenheiten einzuberufen. Das Wort können grundsätzlich nur Gemeindeangehörige erhalten (Art. 18 Abs. 3 Satz 1 GO).

Eine Bürgerversammlung ist also eine wichtige Möglichkeit zur unmittelbaren Ausübung demokratischer Rechte. Deswegen soll sie eine allgemein zugängliche Präsenzveranstaltung sein. Das war in der Vergangenheit kein Problem. In Pandemiezeiten, mit Hygieneschutzkonzepten, Abstandsregeln, Maskenpflicht und reduzierter Teilnehmerzahl ist die Durchführung so einer Präsenzveranstaltung sehr schwierig. Wir haben uns aber entschlossen, diese am Donnerstag, den 29.10.2020 um 19:30 Uhr in der Schulturnhalle durchzuführen. Dies ist dann auch die Gelegenheit, die ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder zu verabschieden. Es gilt aber eine Platzbeschränkung.

Sind durch die Platzbeschränkung demokratische Rechte der Bürgerinnen und Bürger eingeschränkt?

Wir tun alles dafür, dass das nicht geschieht. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eigentlich nie so viele Besucher gekommen sind, dass wir sie nicht in der Turnhalle unterbringen könnten (mit dem erforderlichen Abstand). Sollte dieser Fall jedoch tatsächlich heuer eintreten, dann sind die demokratischen Rechte trotzdem nicht beeinträchtigt.

In einer Bürgerversammlung können Anliegen unmittelbar von Gemeindeangehörigen vorgebracht werden. Diese Anliegen werden dann in der Bürgerversammlung beraten und schließlich stellt der Versammlungsleiter das Anliegen zur Abstimmung. Erhält der Antrag die Mehrheit, dann wird er innerhalb von drei Monaten in einer Gemeinderatssitzung behandelt. Regelmäßige Besucher der Bürgerversammlung wissen, dass ein Antrag sehr selten gestellt

wird. Oft sind es Anfragen, welche einen kleineren oder größeren Personenkreis betreffen, oder Schadensmeldungen usw. Richtige Empfehlungen an den Gemeinderat, ein Thema in diese oder jene Richtung zu entscheiden, sind aber äußerst selten.

Deswegen wird Platzbeschränkung nicht zur Einschränkung von Rechten führen. Im Übrigen haben Bürgermeister und Verwaltung unabhängig von allen Formalien stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Digitalisierung der Verwaltungsprozesse

In vielen Medien kann als Schlagzeile oft gelesen werden, dass die Verwaltungsprozesse in der Digitalisierung hinterher hinken und sehr viel nachzuholen ist, vor allem verglichen mit anderen Staaten. Wie ist denn hierzu eigentlich der Sachstand? Mit den OZG (Onlinezugangsgesetz) müssen bis 2022 alle Verwaltungsleistungen digitalisiert sein. Das sind in Deutschland rund 10.000 definierte unterschiedliche Verwaltungsprozesse. Damit die Umstellung vorankommt, hat Bayern das Bayerische E-Government-Gesetz erlassen, welches demnächst grundlegend überarbeitet wird. Danach sollen in Bayern zunächst 55 Lebenslagen mit mehreren betroffenen Verwaltungsprozessen digitalisiert werden und zwar bis 2020 (das war aber vor Corona).

Die Gemeinde Haiming verfügt bereits über wichtige digitalisierte Angebote und stellt sie auf dem Bürgerserviceportal über die Homepage bereit. Heuer wurde beispielsweise der Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheins (Briefwahlantrag) sehr häufig in Anspruch genommen. Aber es gibt auch viele andere Dienste, die wir dort anbieten. Bei manchen Angeboten ist eine Identifizierung notwendig. Diese erfolgt in der Regel durch Authentifizierung. Und damit beginnen die Schwierigkeiten. Damit ein Verwaltungsprozess mit rechtlicher Wirkung

zustande kommen kann, muss die Behörde wissen, mit wem sie es zu tun hat. Eine einfache Email genügt zwar oft, aber für Verwaltungsprozesse mit rechtlicher Wirkung nicht. In der Vergangenheit wurde das DE-Mail-Verfahren als rechtlich gesicherte Zugangsmöglichkeit entwickelt – nur, das nutzt niemand. Wir haben seit über sieben Jahren keine einzige DE-Mail bekommen. Als zweiten Weg haben die Bürger die Möglichkeit, ihren Chip auf dem Ausweis zu nutzen. Sie müssen dafür den Chip „scharf schalten“ und können dann wirksam Anträge stellen usw. Dafür ist zuhause ein Lesegerät für den Ausweis erforderlich. Das hat aber eigentlich auch niemand. Mit einem Smartphone ab dem Baujahr 2017 kann man sowohl auf Android-Basis als auch mit iPhone den NFC-Leser aktivieren und dann den Personalausweischip nutzen. Das wissen viele nicht oder sie finden den Sensor am Smartphone nicht (bei Android rückseitig mittig, bei iPhone rückseitig im oberen Bereich).

Als derzeit bayerische Lösung gibt es noch die BayernID. Das ist ein Authentifizierungsverfahren, das schon viel ermöglicht. Zusammen mit Authega (das viele als ELSTER-Verfahren der Steuerverwaltung kennen) ist eine wirksame Authentifizierung wie mit dem Personalausweis möglich.

Fortsetzung Seite 5

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Oktober

4. Sonntag	KDFB Haiming: Erntedank Andacht 19:00 Uhr, Pfarrhof
9. Freitag	Adlerschützen: Start der Schießsaison 2020/21 19:30 Uhr, Kellerwirtschaft
12. Montag	PGR Haiming: Bibelkreis 20:00 Uhr, Fahnbach 1
17. Samstag	KDFB Haiming und Passau: Grundgesetz 9:00 Uhr, Herren-Chiemsee
19. Montag	Freizeitgruppe: Kirchweihmontags- Schießen 18:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
22. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19:00 Uhr, Unterer Wirt
23. Freitag	KDFB Haiming: Besinnlicher Spaziergang 18:00 Uhr, ab der Pfarrkirche
24. Samstag	Feinherb e.V.: The Bombs 20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt
26. Montag	KDFB Haiming: Vortrag zum Thema „Demenz“ 19:00 Uhr, Unterer Wirt
29. Donnerstag	Gemeinde Haiming: Bürgerversammlung 19:30 Uhr, Schulturnhalle

November

6. Freitag	Altmännerverein: Jahresamt 19:00 Uhr, Kirche, Niedergottsau
6. Freitag	FF Haiming: Kameradschaftabend 19:30 Uhr, Feuerwehrhaus
10. Dienstag	Frauen und Mütterverein: Weihnachtspäckchen 14:00 Uhr, Alte Schule
14. Samstag	ASPC Holzhausen e.V.: Saisonabschlussfeier 19:00 Uhr Gottesdienst, anschl. GH Mayrhofer
19. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19:00 Uhr, Unterer Wirt
19. Donnerstag	Freizeitgruppe: Jahreshauptversammlung 19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
19. Donnerstag	KDFB Haiming: Jahreshauptversammlung 20:00 Uhr, Neuhofen Gasthaus Altenbuchner
23. Montag	PGR Haiming: Lebensmosaikabend für Frauen 19:30 Uhr, bei Hedwig Beier, Fahnbach 1
27. Freitag	Sturmschützen Piesing: Christbaumversteigerung 19:30 Uhr, Schloßwirtschaft Piesing II Castello
28./29. Sa/So	FF Haiming: 28. Haiminger Adventsmarkt Samstag von 14.00 - 20.00 Uhr Sonntag von 14.00 - 20.00 Uhr
29. Sonntag	Altmännerverein: Jahresessen mit Tombola 11:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Dezember

5. Samstag	Freizeitgruppe: Weihnachtsfeier mit Tombola 19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
5. Samstag	Obst- und Gartenbauverein: Adventsfeier 19:30 Uhr, Niedergottsau - Gasthaus Mayrhofer

8. Dienstag	Frauen und Mütterverein: Weihnachtsfeier 19:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier
11. Freitag	Adlerschützen 1888 e.V.: Christbaumversteigerung 19:30 Uhr, Kellerwirtschaft
12. Samstag	KDFB Haiming: Adventsfeier 15:00 Uhr, Neuhofen Gasthaus Altenbuchner
14. Montag	PGR Haiming: Bibelkreis 20:00 Uhr, Fahnbach 1
17. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 18:00 Uhr, Unterer Wirt

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.

Fortsetzung von Seite 4:

Digitale ...

Der Vorteil der BayernID mit Authega ist, dass man kein gesondertes Lesegerät braucht, weil Authega ein Softwarezertifikat ist.

Nachdem die Fragen der Authentifizierung geklärt sind, können Verwaltungsprozesse entweder unmittelbar über das Bürgerserviceportal oder über das Bayern-Portal (über freistaat.bayern) aufgerufen werden. Dort geben Sie Ihren Wohnort ein und gelangen dann in den Servicebereich

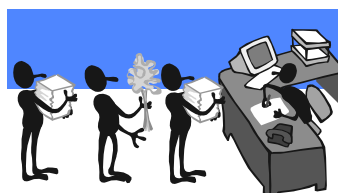
für die Gemeinde Haiming. Es sind über 200 Verwaltungsdienstleistungen aufgelistet, bei denen dann auch die Zuständigkeit dabei steht, weil die Gemeinde ja nicht für alles zuständig ist, sondern auch beispielsweise das Landratsamt. Bei unseren eigenen Angelegenheiten kommt man dann per Klick auch oft wieder auf das Bürgerserviceportal unserer Homepage. Das Bayern-Portal und unsere Homepage werden im Laufe der nächsten Zeit noch stärker verlinkt, so dass alle Wege an das gleiche Ziel führen.

Neu in der Redaktion

Christian Szegedi gehört ab dieser Ausgabe zum Redaktionsteam der NIEDERGERNER. Er ist damit der Nachfolger für Karl Unterhitzenberger. Seinen indirekten Einstand übergab er den drei Feuerwehren in der Gemeinde: Durch seine Tätigkeit für den Bay. Automaten-Verband konnte er drei Tisch-Kicker organisieren und spendete diese den Feuerwehren. Der erste Kicker wurde bereits an die Feuerwehr Niedergottsau übergeben. Die beiden anderen werden mit



den Jugendgruppen der Feuerwehren Haiming und Piesing aufgebaut. wb



Fundgrube

➤ 2 Stück kleine Zinkwannen günstig abzugeben (☎ 1878).

➤ Tiefkühltruhe „Bosch“, Baujahr 2004, 240 Liter zu verschenken (☎ 749303).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Das neue Schuljahr

Heuer gibt es in der Grundschule Haiming 23 Erstklassler, 9 Buben und 12 Mädchen. Für alle Klassen ist derzeit Regelunterricht, also volle Stundenzahl und mit allen Fächern. Sollten regional die Corona-Zahlen wieder ansteigen, kann es hier aber auch zu Einschränkungen kommen. Eine Woche nach Schulbeginn war die Wahl des Elternbeirats. Vorsitzende ist weiterhin Karin Frömmel, 2. Vorsitzende ist Sabine Wombacher. Gerhard Maier ist Schriftführer. Vor Beginn des Schuljahres steht immer die

Abrechnung der Mittagsbetreuung für das Schuljahr 2019/2020 auf dem Programm. Die Gesamtkosten für die Mittagsbetreuung belaufen sich auf 19.418,29 EUR. Die Eltern bezahlen, gestaffelt nach Buchungszeiten, insgesamt 4.115 EUR, der staatliche Zuschuss beträgt 3.323 EUR. Seitens der Gemeinde werden 11.980 EUR aufgebracht. Das ist eine wesentliche familienorientierte Leistung: 33 Kinder aus 31 Familien nutzen dieses Angebot, das auch heuer wieder angeboten wird. *wb*

Rinder mitten im Dorf

Den meisten Dorfbewohnern von Haiming wird aufgefallen sein, dass auf der Weide vom „Obermoa“ zwischen Friedhof und der Straße „Am Bach“ statt Schafen jetzt Rinder gehalten werden. Nicht irgendwelche Rinder, sondern Schottische Hochlandrinder und das mitten im Dorf! Die Idee kam vom Eigentümer der Wiese Max Haunreiter. Ein ihm bekannter Landwirt hält Hochlandrinder, ebenfalls in Siedlungsnähe und hat von den gutmütigen und robusten Tieren geschwärmt. So hat Max im November letzten Jahres zwei tragende Mutterkühe mit dem typischen langhaarigen rot-braunen Fell und den langen symme-

trischen Hörnern dem befreundeten Landwirt abgekauft, um sie in Haiming auf seiner Dorfweide zu halten. In Punkto Störanfälligkeit haben sie sich voll bewährt. Das regelmäßige sehr nahe Glockengeläut war nie ein Problem. Auch die Sylvester-Raketen waren die Tiere bereits gewohnt. Nur beim Neujahrs-Böllerschießen waren sie etwas beunruhigt! Inzwischen sind die Kälber geboren und ganze vier Stück Hochlandrinder können vom Friedhof aus oder am Weg zur Schule oder Sporthalle bewundert werden. Was den Langhaarrindern vor allem in den warmen Sommertagen ganz gut gefällt, ist eine Abkühlung im Mühlbach! *fo*

Breitbandausbau

Das Bestreben der Gemeinde, alle Haushalte an das Breitbandnetz anzuschließen, geht in die nächste Runde. In nichtöffentlicher Sitzung vergab der Gemeinderat auf der Grundlage des Auswahlverfahrens an einen Bieter den Auftrag, die im Los 1 (einzelne Grundstücke in Neuhofen, Haiming, Haid, Eisching) festgelegten Lücken mit Glasfaser zu erschließen. Wegen zu hoher Kosten konnte das Los 2 (Holzhausen, Niedergottsau) nicht vergeben werden. Mit diesem Ausbau werden die Fördermittel aus der Breitbandrichtlinie voll ausgeschöpft. Mittlerweile hat der Freistaat Bayern ein weiteres Förderprogramm aufgelegt, die sog. Gigabitrichtlinie. Hier können sog. graue Flecken oder weiße Flecken versorgt werden. Das sind Grundstücke mit einer Versorgung unter 100 Mbit/s. Die Förderbeträge sind aber

begrenzt auf 5.000 EUR je Grundstück, das bereits mit 30 Mbit/s versorgt ist und mit 14.000 EUR für bisher unversorgte Grundstücke. Derzeit werden nur Anschlüsse gefördert, die außerhalb von Orten liegen, in denen es schon Breitband gibt. Damit verbleiben in der Gemeinde Haiming nur sehr wenige Grundstücke. Dennoch startet die Gemeinde das Gigabit-Verfahren mit der Markterkundung: Es wird festgestellt, ob solche Grundstücke eigenwirtschaftlich angeschlossen werden. Danach steht dann fest, in welchem Umfang weitere Glasfasererschließung möglich ist. Dieses Verfahren wird mit der Gemeinde Markt in interkommunaler Zusammenarbeit durchgeführt. Dies ist auch sinnvoll, da ein nicht erschlossener Bereich der Gemeinde nahe an der Grenze zu Markt liegt. *wb*



Foto: Max Haunreiter

Fortsetzung von Seite 3:

SV Haiming

Zu meinen Hobbys gehören Radeln, Lesen, Schafkopfen und die Berge, wo ich gerne meine Freizeit verbringe, um meine Akkus in der Natur aufzuladen.

Meine Ziele für den Verein:

Eine gute Zusammenarbeit und gute Gespräche mit meinen Kollegen in der Vorstandschaft und einen guten Kontakt zu den Abteilungen, um gemeinsam das



Beste für unsere Sportler zu erreichen.

Christian Szegedi, 44 Jahre und wohne seit knapp drei Jahren mit meiner Lebensgefährtin Annette in Niedergottsau. Ich habe zwei

Töchter (14 und 17). Seit 2003 bin ich Rechtsanwalt und Partner in einer Kanzlei in Neuötting. Ich bin Justiziar eines Berufsver-

bandes und Dozent an der Berufsschule für Ergotherapie in Neuötting.

Aufgewachsen bin ich in Obing. Dort habe ich als Schüler und Jugendlicher Fußball, Tennis und Volleyball gespielt, kurzzeitig auch mal Tischtennis. Mit 15 bin ich als Rettungsschwimmer zur Wasserwacht und immer noch Vorstand des Fördervereins der Wasserwacht Obing. Auch bei der Kreiswasserwacht und verschiedenen anderen Vereinen war ich schon in der Vorstandschaft aktiv.

Privat mache ich gerne Sport, vor allem an den Wochenenden mit Radfahren und Berggehen.



Seit 2018 leite ich beim SV Haiming das Ski-Fitness-Training (jeden Freitag, 18.15 Uhr). Ich freue mich, dass ich den Verein nun auch in der Vorstandschaft unterstützen darf.

Der Ökowald beim Grill-Weiher

Eine erfreuliche Meldung erhielten wir vom Landratsamt zum Thema Ökokonto: Die Anpflanzung der Waldfläche am Grill-Weiher mit einer Fläche von rd. 2.500 m² wird als Ökofläche anerkannt und kann damit ins Ökokonto der Gemeinde eingestellt werden. Der Grund dafür ist, dass die Auswahl der Bäume und Sträucher und die Gestaltung der Pflanzfläche in enger Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten und mit der Unteren Naturschutzbehörde

erfolgte und dadurch ein Fichtenbestand in einen vielfältigen Laubwald umgewandelt wurde. In der Aufwuchsphase ist viel Pflege erforderlich: Zuletzt waren Mitglieder des Dirndl- und Lederhosenvereins an einem Samstagvormittag damit beschäftigt, die stark wachsenden Brennnesseln zu beseitigen, damit die jungen Pflanzen wieder Licht und Luft bekommen. Der Bürgermeister war mit dabei und hatte auch die nötige Brotzeit spendiert. wb



Dirndl-Power und Bürgermeister rücken den Brennnesseln zu Leibe.

Foto: Josef Pittner

Weitere Bäume werden gepflanzt

Am 1. September traf sich die Arbeitsgruppe Plant for the Planet im Sitzungssaal, um eine kurze Rückschau zu halten und die nächsten Maßnahmen zu planen. Coronabedingt ist natürlich einiges ausgefallen, kann aber in den kommenden Monaten nachgeholt werden. So werden die Ministranten von Haiming auf dem Golfplatz eine Reihe von Hochstammäpfelbäumen pflanzen und die Minis von Niedergottsau pflanzen am Platz in Weg eine neue Linde ein. In der zweiten Novemberwoche wird die 3. Klasse der Grundschule wieder am Schulwald weiterpflanzen, der sich in diesem

Sommer, dank ausreichend Regen, gut entwickelt hat. Die Jugendfeuerwehr Piesing wird rund um den neuen Parkplatz am Feuerwehrhaus einige Säulenhainbuchen einpflanzen und am Eichenweg zu der neuen Brücke über den Mühlbach wird der Dirndl- und Lederhosenverein im Oktober eine Reihe von Bäumen pflanzen. Für Bäume in aller Welt hat die Gemeinde auch wieder einen kleinen Beitrag geleistet: Zur Ehrung der Einser-Absolventen gab es neben einem Gutschein auch eine Tafel Schokolade; der Erlös wird zur Anpflanzung von Bäumen verwendet. wb

GEO-Tag am Golfplatz

Um dem dramatischen Artensterben entgegenzuwirken ist es wichtig, sich mit der Vielfalt unserer Arten erst einmal auseinanderzusetzen. Deswegen wurde schon 1999 der sogenannte „GEO-Tag der Artenvielfalt“ in Mitteleuropa ins Leben gerufen, bei dem die Teilnehmer innerhalb von 24 Stunden möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere innerhalb eines ausgewählten Gebietes bestimmen. Auf Kreisebene findet der GEO-Tag unter Federführung des BN (Bund Naturschutz) seit 2008 statt. Nach der Haiminger Au (2016) traf man sich heuer am 26./27. Juni am Golfplatz in Piesing, wegen Corona leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Vom 70 ha großen 1986 gegründeten Golfplatz sind nur 22 ha golferisch (Abschläge, Spielbahnen, Greens) genutzt, davon nur 2 ha intensiv. Auf den übrigen beinahe 50 ha ehemalige Ackerfläche sind zahlreiche Biotop entlang des Haiminger Mühlbachs entstanden. Große Flächen

überlässt man der Sukzession, neuerdings auch mit Schafbeweidung. Deswegen war es auch kein Wunder, dass die rund 25 Experten des GEO-Tages zahlreiche und besondere Funde aus dem Bereich Vögel, Insekten und Pilze machten. Insgesamt 45 Vogelarten wurden identifiziert, darunter der Neuntöter und Schwarzspecht. Besonderheiten gab es auch unter den entdeckten rund 80 Pilzarten und 33 Spinnenarten. Besonders erfreut waren die Fachleute über die seltenen Pilzarten Sonnen-Täubling und den extrem seltenen olivenhäutigen Zärtling. Als besonderer Fund wird im Abschluss-Bericht auch die Knautien-Sandbiene hervorgehoben, die am Golfplatz ihre Heimat hat. Der Golfplatz hat für sein Umweltengagement bereits 2019 und 2020 beim Wettbewerb „Golf&Natur“ Bronze und Silber erhalten und ist bemüht seinen Einsatz für Umwelt und Artenvielfalt ständig zu verbessern. fo



Foto: Bund Naturschutz

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Christian Szegedi (cs)

Menschen im Niedergern

Neue Gesichter im Kindergarten-St.Stephanus

Anfang diesen Jahres gab es personelle Veränderungen, die wir an dieser Stelle gerne, wenn auch etwas verspätet, vorstellen möchten.

Melanie Schröpfer

ist seit Januar 2020 als Erzieherin im Kindergarten angestellt. Sie betreut zur Zeit die Spatzen-Gruppe in der Kinderkrippe. Zuvor war sie im Konrad-von-Parzham-Kindergarten in Altötting im Einsatz.

Melanie ist gebürtige Haimingerin und hier auch wohnhaft. Sie freut sich, hier wohnortnah arbeiten zu können. Mit großer Freude nimmt sie die Aufgabe als „Spatzenmutter“ wahr. Das Arbeitsklima mit den Kolleginnen findet sie optimal.



Fotos: Josef Pittner

Susanne Briendl

ist Kinderpflegerin und arbeitet seit Februar als Zweitkraft neben Martina Stampfl in der Elefanten-Gruppe.

Susanne ist ausgebildete Sozialpädagogin. Sie stammt aus Spital an der Pyhrn in Oberösterreich und lebt seit 2018 mit ihrer Familie in Haiming, wo sie sich sehr wohl fühlt. Sie freut sich sehr hier ihren Traumberuf ausüben zu können. Besonders schätzt sie die Ausstattung des Kindergartens und die freundliche Atmosphäre unter den Kolleginnen. *jop*

Empfang der Einser-Absolventen im Haiminger Rathaus

Es war den coronabedingten Hygienevorschriften geschuldet, dass die Ehrung der Einser-Absolventen in diesem Jahr in eingeschränkter Form stattfinden musste. Der überschaubaren Anzahl von 15 Einser-Absolventen wegen hat man sich entschlossen, die Ehrung im Sitzungssaal durchzuführen. Auf vorbereiteten Plätzen wurden die Gäste entsprechend der Abstandsregel platziert. Mit Bedauern wies Bürgermei-

ster Wolfgang Beier eingangs darauf hin, dass der anschließende Umtrunk leider entfallen muss. In seinen Begrüßungsworten lobte der Bürgermeister die herausragenden Schul- und Ausbildungsabschlüsse und bemerkte, dass die willkürliche Grenze des Notendurchschnitts von 1,99 die Leistung derer nicht schmälert, die eine Eins vor dem Komma knapp verfehlten. Letztlich ist es auch eine Glückssache die magische

Grenze zu unterschreiten. Mit der Parabel von der kleinen Palme, die mit einem aufgelegten Stein am Wachsen gehindert werden sollte und am Ende gerade deswegen zu einer tiefwurzelnden mächtigen Palme heranwuchs, wollte er den jungen Menschen aufzeigen, dass schwierige Lebensphasen nicht selten die weitere Entwicklung positiv beeinflussen.

Bei den persönlichen Gratulationen nahm sich der Bürger-

meister viel Zeit sich nach den Lieblingsfächern und den beruflichen Perspektiven zu erkundigen. Wie in den Jahren zuvor erhielten die Geehrten einen Gutschein eines heimischen Betriebs, eine Tafel „Guter Schokolade“ und, wenn gewünscht, das Kochbuch des Grundschul-Fördervereins als kleine Anerkennung der Gemeinde. Trotz Corona-Abstandsregeln stellten sich die Geehrten zu einem Gruppenfoto auf. *jop*



Foto: Josef Pittner

Die Geehrten mit Bürgermeister Wolfgang Beier, rechts

von links: **Elisabeth Gindl**, 1,5, Realschulabschluss, Herzog-Ludwig-Realschule Altötting; **Christina Reiterer**, 1,4, Bachelorprüfung in Betriebswirtschaft, Technische Hochschule Rosenheim; **Christina Koch**, 1,4, Kauffrau für Büromanagement, Staatliche Berufsschule Altötting; **Luisa Sebald**, 1,5, Medienkauffrau Digital und Print, Städtische Berufsschule für Medienberufe München; **Johanna Eggl**, 1,2, Fachabitur, Fachoberschule Altötting; **Simon Kagerer**, 1,6, Mechatroniker, Staatliche Berufsschule Altötting; **Franziska Eggl**, 1,0, Sozialversicherungsfachangestellte, Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen München; **Laura Hasl**, 1,67, Realschulabschluss, Maria-Ward-Realschule Burghausen; **Elias Hofer**, 1,3, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Staatliche Berufsschule Altötting; **Julia Anderl**, 1,6, Abitur, Maria-Ward-Gymnasium Altötting; **Markus Gobel**, 1,8, Industriemechaniker, Staatliche Berufsschule Altötting; **Lisa Anderl**, 1,42, Realschulabschluss, Herzog-Ludwig-Realschule Altötting; **Xaver Bachmann**, 1,62, Metallbauer-Konstruktionstechnik, Staatliche Berufsschule I Mühlendorf; **Johanna Bachmann**, 1,8, Quali, Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule Burghausen; **Matthias Niedermeier**, 1,8, Quali, Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule Burghausen;

nicht anwesend waren: **Eva Kurzlechner**, 1,5, Abitur, Kurfürst-Maximilian-Gymnasium Burghausen; **Mirjam Steiner**, 1,83, Realschulabschluss, Herzog-Ludwig-Realschule Altötting